



Die Neuerkeröder Band The Mix plant eine USA-Tournee. Die 14 Musiker mit und ohne Behinderungen waren bereits zu Konzerten in Namibia unterwegs.
Archivfoto: Stephanie Memmert

The Mix will in die USA

Weil das Geld fehlt, wurde die geplante Tournee aber um ein Jahr verschoben

Von Kai-Uwe Ruf

NEUERKERODE. Große Pläne hat die Neuerkeröder Band The Mix. Die Gruppe will auf USA-Tournee gehen. Für die Reise fehlt aber noch das nötige Geld.

Ursprünglich hätten die 14 Musiker mit und ohne Behinderungen bereits nächstes Jahr über den großen Teich fliegen sollen. Doch nun musste die Evangelische Stiftung Neuerkerode ihre Pläne ändern. „Wir haben die Tournee vergangene Woche verschoben“, berichtet Manfred Simon, Presssprecher der Stiftung Neuerkerode. Frühestens könne man im Herbst 2013 starten. Für realistisch halte er aber, dass die Tour erst im

Jahr 2014 stattfinde. Rund 60 000 Euro seien nötig, um die Konzertreise zu finanzieren. Zwei Drittel des Touretats-Geldes sollten in der Kasse sein, bevor es losgehe. Der Rest könne durch die Auftritte finanziert werden, meint Simon.

In den USA gebe es deutlich mehr Unterstützung für Projekte, bei denen behinderte und nicht behinderte Menschen zusammenarbeiten. „Dort gibt es eine andere Kultur. Man kann für ein solches Projekt private Sponsoren finden“, ist Simon sicher.

Um die Tournee der integrativen Band zu organisieren, arbeite die Stiftung mit einer amerikanischen Agentur zusammen, die sich auf Veranstaltungen mit Menschen mit Behinderungen spezialisiert hat. Das

Unternehmen plane die Reise und schlage Konzertorte vor. Die Pläne würden dann mit der Stiftung abgestimmt.

Einen Wunschauftritt hat Simon bereits: „Wir würden gerne im Haus der Vereinten Nationen spielen. Das wäre toll.“ Ein Konzert dort habe eine große Breitenwirkung für die Inklusion. Es sei ein tolles Zeichen, wie die Zusammenarbeit von Menschen mit und ohne Behinderungen funktionieren kann.

Um das nötige Geld für die USA-Tournee in die Kasse zu bekommen, wollen sich die Stiftung und The Mix engagieren. Ein Benefizkonzert in der Wolfenbütteler Kuba-Halle am Freitag, 14. Dezember, 20 Uhr, soll helfen. Außerdem seien weitere Veranstaltungen geplant.